

Seit fünf Jahren in die Schwammerl

Pilzfreunde feierten ihr Jubiläum – Es ging in die Taxau

Landkreis. Seit fünf Jahren sprießen sie wie Pilze aus dem Boden, diese Landshuter Pilzfreunde, und noch immer verzeichnet der Verein um den Pilzsachverständigen Alfred Hussong Zuwächse, wohin man auch schaut. Die Mitgliederzahl (über 80) steigt weiter und zur letzten Ausstellung im Hans-Carossa-Gymnasium kamen an zwei Tagen annähernd 600 Besucher. Rekord!

Auch die jüngste Herbstwanderung an einem sonnigen Sonntag verzeichnete fast 50 Teilnehmer und war damit so gut besucht wie noch nie. Kein Wunder, dass man sich rasch in zwei Gruppen aufteilte, eine jede begleitet von zwei Experten.

Fragen blieben da kaum noch offen und gefunden wurde in zweieinhalb Stunden praktisch alles, was die Wälder dieser Tage zu bieten haben: Vom Aniszähling, der riecht



Auch zahlreiche Steinpilze verstecken sich unter dem Herbstlaub.

wie eine Weihnachtsbäckerei, über den farbenprächtigen Lila Lacktrichterling bis zum mitunter auch Zigeuner genannten Flockenstielligen Hexenröhrling reichte die Fundliste. Weil das Wetter gerade mitspielte, landeten auch etliche

Steinpilze in den Körben. Dabei sind die Pilzfreunde Landshut beileibe kein beliebiger Sammler-Stammtisch, sondern ein eingetragener Verein mit gemeinnützigen Zielen. Sie lehren jedermann die praktische und theoretische Pilzkunde, führen Pilzkorbkontrollen durch und schützen die Sammler damit zuverlässig vor zum Teil lebensbedrohlichen Vergiftungen.

Die erfolgreiche Wanderung ließ man bei einem gemeinsamen Mittagessen beim Gasthof Luginger in Mirskofen ausklingen. Natürlich stand das gerade Erlebte im Mittelpunkt der Gespräche. Alle Infos, Neuigkeiten und Termine der Pilzfreunde Landshut finden sich unter www.pilzfreunde-landshut.de und wer „einfach mal so“ zu einem Vereins- und Bestimmungsabend kommen mag, ist auch als Nichtmitglied jederzeit willkommen.